

Fusionsprojekt Altishofen-Ebersecken - erste Lösungen ausgearbeitet

Die Abklärungen zur Gemeindefusion sind auf Kurs. Entsprechend dem vorgesehenen Zeitplan haben fünf Arbeitsgruppen ihre Arbeit aufgenommen und erste Lösungen für eine zusammengeführte Gemeinde ausgearbeitet. Ziel ist es, den Stimmberechtigten für die Volksabstimmung im September 2018 detailliert die Auswirkungen einer Fusion aufzeigen zu können.

Die Projektsteuerung mit politischen Vertretern hat bereits mehrfach getagt. Um aufzuzeigen, wie eine zusammengeführte Gemeinde ihre Aufgaben meistern kann, ist eine grosse Zahl von Abklärungen nötig. Ausserdem gilt es neben dem grossen Gesamten, auch im Detail zu klären, wie die Auswirkungen für die einzelnen Bewohnerinnen und Bewohner sind. Neben viel anderen Punkten werden zum Beispiel Fragen zur Schulorganisation, zur Ausgestaltung von Gebühren, zur Organisation von Werk- und Winterdienst, zum Zustand der Tiefbau-Infrastruktur Wasserversorgung und Abwasserentsorgung oder aber zur finanziellen Situation einer vereinigten Gemeinde geklärt. Die Lösungsvorschläge der Fachgruppen gehen in die Projektsteuerung und letztlich in das Gremium der Vereinigten Gemeinderäte beider Gemeinden. Hier wird entschieden, welche Lösung favorisiert wird.

Rückmeldungen erwünscht

Im Moment liegt eine lange Liste zu klärender Punkte vor, Antworten können aber erst nach sorgfältigen Abklärungen geliefert werden. Diese Grundlagen werden nun in fünf Fachgruppen bis Ende Jahr erarbeitet. Erste Zwischenergebnisse liegen bis Ende Oktober vor. Am Abend des 15. Novembers gibt es eine gemeinsame Information für die Bevölkerung von Altishofen und Ebersecken zum Projektablauf und zum Zwischenstand. Bis Ende Jahr wiederum werden definitive Ergebnisse vorliegen, so dass im Januar dem Kanton ein Gesuch für einen finanziellen Beitrag zur Fusion gestellt werden kann. Der Zeitplan für die Arbeiten ist eng, aber machbar.

Auf den Webseiten www.altishofen.ch/fusion und www.ebersecken.ch/fusion sind Informationen zum Fusionsprojekt abrufbar. Bemerkungen und Anregungen zum Projekt können Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Gemeinden an die Email-Adressen fusion@altishofen.ch und fusion@ebersecken.ch richten.

Vernehmlassung voraussichtlich im Juni 2018

Ein ausführlicher Bericht wird der Bevölkerung die Auswirkungen aufzeigen. Zusammen mit dem Entwurf des Fusionsvertrags wird er den Stimmberechtigten voraussichtlich im Juni 2018 in einer breiten Vernehmlassung vorgelegt. Zu diesem Zeitpunkt wird auch bekannt sein, welchen finanziellen Beitrag der Kanton leistet. Dies erlaubt eine verlässliche Prognose über die finanzielle Entwicklung einer vereinigten Gemeinde. Anpassungsvorschläge aus der Bevölkerung werden durch die Gemeinderäte diskutiert und fliessen je nachdem in die finale Version des Vertrags ein. Nach der Vernehmlassung entscheiden die Gemeinderatsgremien beider Gemeinden, ob sie das Fusionsprojekt den Stimmberechtigten zur Annahme empfehlen.

Die Volksabstimmung über den Fusionsvertrag wird im Herbst 2018 stattfinden.

Zeitplan (Planungsstand 10.10.2017):

<i>Informationsveranstaltung zu Zwischenergebnissen</i>	<i>15.11.2017</i>
<i>Die Fachgruppen erstellen ihre Schlussberichte und stellen diese der Projektleitung zu</i>	<i>15.12.2017</i>
<i>Einreichung Beitragsgesuch an Kanton (Entscheid bis Ende März 2018)</i>	<i>15.1.2018</i>

Vernehmlassung bei den Stimmberechtigten zum Entwurf des Fusionsvertrags

Juni 2018

Entscheid der Gemeinderäte zu Go/No-Go

August 2018

Urnenabstimmung

Herbst 2018

Einladung zur Informationsveranstaltung

Derzeit laufen die Abklärungen in den Fachgruppen auf Hochtouren. Um über erste Zwischenergebnisse informieren zu können, findet eine Informationsveranstaltung statt am

Mittwoch, 15. November 2017, 20.00 Uhr, Mehrzweckanlage Altishofen

Eingeladen sind alle interessierten Einwohner und Einwohnerinnen der beiden Gemeinden Altishofen und Ebersecken. Die Projektsteuerung und die beiden Gemeinderäte freuen sich über eine rege und aktive Teilnahme.